

Sg. Damen und Herren!

Es kann Ihrer Aufmerksamkeit nicht entgangen sein, dass das Versenden von reverse-charged SMS in offensichtlich betrügerischer Absicht sich in letzter Zeit zu häufen scheint.

Es ist grundsätzlich erstaunlich und auch so gut wie allen von mir dazu befragten Mobiltelefonnutzern völlig unbekannt, dass es technisch überhaupt möglich ist, dass für den Empfang von Mitteilungen durch den Kunden Kosten verrechnet werden können, und zwar auch dann, wenn diese Dienste vom Kunden in keiner Weise angefordert wurde.

In solchen Fällen ist natürlich keine vertragliche Verpflichtung des Teilnehmers zur Bezahlung dieser Kosten entstanden. Trotzdem sieht sich der Kunde mit der Forderung auf seiner Rechnung - oft samt automatischem Bankeinzug - konfrontiert und muss die Mühe und Kosten für Rechnungseinsprüche, Rückbuchungen, Beschwerden und allfällige Rechtsstreitigkeiten auf sich nehmen. Darüber hinaus wird es vielen Mobilfunkkunden unter Umständen aber gar nicht auffallen, dass ihnen ungerechtfertigte Beträge verrechnet werden, was anscheinend die Grundlage eines betrügerischen Geschäftsmodells nach dem Prinzip "sehr kleiner Schaden x sehr große Anzahl an Geschädigten" ist.

Es wäre daher außerordentlich wünschenswert, wenn für den Bereich von reverse-charged Diensten eine opt-in Regelung analog §108 vorgesehen würde. Es ist den Betreibern durchaus zuzumuten, technische Vorkehrungen zu treffen, die die Bereitschaft des Kunden, solche Dienste überhaupt in Anspruch nehmen zu wollen, entweder global oder auch im Einzelfall zu verifizieren oder aber die Durchleitung zu unterlassen. Nicht zuletzt profitieren ja die Betreiber auch an den Durchleitungsentgelten und damit auch möglicherweise an betrügerischen Handlungen.

Textvorschlag:

| §108a
| Kommunikationsdienstebetreiber, die reverse-charged Dienste an
| Endkunden weiterleiten, stellen sicher, dass diese Dienste vom Kunden
| jeweils tatsächlich angefordert wurden. Davon kann abgesehen werden,
| wenn der Kunde ausdrücklich erklärt hat, solche Dienste generell
| empfangen zu wollen.

MfG,
M. Kahlert